

## C Feier des Sterbesegens

### 1. Äußerer Rahmen

*Die Angehörigen haben sich mit dem / der Seelsorger / -in um das Bett des Patienten versammelt. Das Pflegepersonal kann eingebunden werden. Es stehen bereit: Stehkreuz, Weihwasser im Schälchen, Kerze (soweit möglich), Handschmeichlerkreuz für den Sterbenden, vorbereiteter Segensritus.*

### 2. Eröffnung

*Persönliche Worte, Situation benennen, den Ablauf des Rituals vorstellen, die Segensgesten ansprechen, Angehörige um Erlaubnis bitten, dass man den Sterbenden in den Gebeten mit Vornamen anspricht, informieren, dass die Angehörigen dann auch zum Segnen eingeladen sind.*

### 3. Kreuzzeichen

### 4. Einführung<sup>1</sup>

*Die aktuelle Situation benennen und nach Möglichkeit den Sterbenden direkt ansprechen.*

Unser Leben bleibt ein Geheimnis.  
Das spüren wir vor allem hier:  
Unser Leben ist gebrechlich und es ist begrenzt.  
Am Bett von N. N. wird uns das bewusst.  
Alles, was uns im Moment bewegt,  
unsere Gedanken, unsere Leere,  
die Hilflosigkeit, der Schmerz,  
aber auch unsere Dankbarkeit,  
alles dürfen wir im persönlichen Gebet  
Gott anvertrauen und ihm in Stille hinhalten.

*kurze Stille*

### [5. Kyrie]

### 6. Gebet<sup>2</sup>

Gott, wir wenden uns dir zu  
und halten dir hin, was uns bewegt.  
Der Weg von N. N. geht zu Ende.  
Es fällt uns schwer,  
das Leben aus der Hand zu geben.  
Wir kommen mit unserer Klage zu dir  
und suchen Halt bei dir.  
Wir vertrauen auf deine Hilfe.  
Das Leben deines Sohnes Jesus Christus steht dafür:  
Er hat als Mensch gelebt,  
ist seinen Weg auf dieser Erde  
gegangen und ist gestorben.  
Du hast ihn nicht im Tod gelassen.  
Du hast ihn auferweckt.  
Darum hoffen wir auf dich und bitten:  
Halte N. N. in deiner Hand, segne ihn / sie  
und komm ihm / ihr entgegen  
in deiner unendlichen Liebe.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

### 7. Schriftlesung Jes 43,1–3

So spricht Gott, der dich geschaffen hat:  
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
beim Namen gerufen, du gehörst mir.  
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,  
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.  
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,  
keine Flamme wird dich verbrennen.  
Denn ich, der Herr, bin dein Gott,  
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

*oder:*

### 8. Ps 139,5

Du umschließt mich von allen Seiten  
und legst deine Hand auf mich.

*oder:*

### 9. Mt 11,28

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt  
und schwere Lasten zu tragen habt.  
Ich werde euch Ruhe verschaffen.

*oder:*

### 10. Ps 23

Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
Er stillt mein Verlangen;  
er leitet mich auf rechten Pfaden,  
treu seinem Namen.  
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir, dein Stock und  
dein Stab geben mir Zuversicht.  
Du deckst mir den Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl,  
du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen  
mein Leben lang und im Haus des Herrn  
darf ich wohnen für lange Zeit.

*weitere Schriftlesungen siehe Anhang*

## 11. Vor dem Segen

*an die Angehörigen*

Vor dem Segen können Sie sich in der Stille erinnern, was Sie mit N.N. verbindet:

Nehmen Sie sein / ihr Leben in den Blick und halten Sie Rückblick:

- das, was Sie von ihm / ihr kennen, das Schöne und Wertvolle, an das Sie sich gerne erinnern, aber auch das Schwere, die Grenzen und Brüche im Leben
- das, was Ihnen an ihm / ihr unbekannt geblieben ist, was Sie nicht wissen, und alles, was nicht ausgesprochen wurde, nicht mehr gesagt werden konnte.

*Stille*

## 12. Segen<sup>3</sup>

N.N., dein Leben ist (war) einmalig und kostbar. Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist, alles, was du gedacht und eronnen hast, geglaubt und erhofft, alle Liebe, die du verschenkt hast, sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

*Kreuzzeichen auf die Stirn (evtl. mit Weihwasser)*

Alles, was du in die Hand genommen, angepackt und geschaffen hast, ob geücker oder misslungen, alle Schuld, die du auf dich geladen hast, sei angenommen durch den dreieinigen Gott.

Alles, was dir gegeben wurde, das Leichte und das Schwere, Freud und Leid, alles, was zu Ende geht, und auch das, was dein Leben überdauern wird und bleibt, sei getragen vom dreieinigen Gott.

Gott sende dir seinen Engel entgegen. Er nehme dich bei der Hand und führe dich durch Dunkelheit und Nacht ins Licht. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## 13. Nach dem Segensgebet

*An dieser Stelle können die Einzelnen eingeladen werden, N.N. in ihrer Weise zu segnen:*

Wenn Sie möchten, können Sie einzeln ans Bett herantreten und N.N. in Ihrer Weise segnen: ihm / ihr etwas Gutes sagen, für ihn / sie danken, ihn / sie unter den Schutz Gottes stellen, oder für ihn / sie etwas bei Gott erbitten, laut oder leise, von Herz zu Herz, mit einem Kreuzzeichen segnen oder ihn / sie auf Ihre Weise berühren, Weihwasser nehmen oder auch nicht, wie es Ihnen entspricht.

## 14. Vaterunser

Wir nehmen alle in Gedanken mit dazu, die jetzt nicht da sein können, und beten das Vater unser: Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

## 15. Segen für die Angehörigen / Abschlusseggen

16. Der Herr segne uns und behüte uns\*, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*oder:*

17. Gott segne euch und alle, die zu N.N. gehören, und schenke euch Kraft. Er segne eure Liebe füreinander und begleite euch auf dem Weg, der vor euch liegt. Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*oder:*

18. So segne und stärke uns alle Gott in dieser schweren Stunde. Gott sei uns nahe und gebe uns Kraft, seinen / ihren Weg zu begleiten. Es segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.<sup>5</sup>

[19. Mariengruß / Marienlied – fakultativ] (Gegrüßet seist du, Maria / Segne du, Maria)

\* Der allgemeine Segen wird von einem Priester oder Diakon als Zuspruch formuliert („euch“). Beauftragte Laien beten ihn in der „uns“-Fassung.